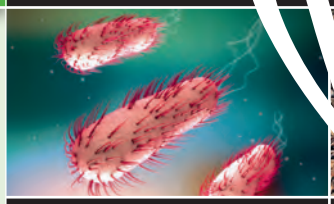
aktiv info

Herbst 2018



3 Neue Futter für gesündere Ferkel

4 Geflügel: natürliche Futterzusätze

6 Vom Kalb zur Hochleistungskuh

Neue Ziele, gleicher Fokus

Liebe Leserin,
lieber Leser

Am 1. Juli sind wir in ein neues Geschäftsjahr gestartet. Mit einer klaren Strategie und neuen Zielen. Und mit der gleichen Fokussierung wie die Jahre zuvor: Wir stellen die Menschen – Kunden und Mitarbeitende – konsequent und nachhaltig in den Mittelpunkt.

Im vergangenen Jahr hat sich unser Mischfutterwachstum fortgesetzt, auch dank dem erfolgreichen Start in den Legehennen-Markt. Die unternommenen Anstrengungen tragen die ersten Früchte. Auch in Zukunft wollen wir weiterwachsen. Für die Sicherstellung eines attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnisses ist das Wachstum ein zentraler Punkt.

Der Preisanstieg verschiedener Rohstoffe sowie die sich für unsere Branche negativ entwickelnden Devisenkurse drückten kurzzeitig auf unser Unternehmensergebnis. Nichtsdestotrotz gehen wir beim Rohstoffeinkauf keine Kompromisse ein betreffend Qualität, Leistung und Sicherheit. Auch dann nicht, wenn wir über einen längeren Zeitraum mit höheren Rohstoffpreisen konfrontiert werden. Dieses ausgeprägte Qualitätsdenken ist Teil unserer Unternehmensphilosophie.

Wie einleitend festgehalten, stellen wir unsere Kunden und Mitarbeitenden ins Zentrum. An ihren Bedürfnissen orientieren wir uns. Mit und dank ihnen wachsen wir. Danke!

Beste Grüsse

Adrian Amrein
Geschäftsleiter

Grossgruppenhaltung von Mastschweinen

Der Speck muss weg – und zwar automatisch…

Die Grossgruppenhaltung von Mastschweinen mit Sortierschleusen öffnet neue Wege für eine tierfreundliche und ökonomische Mast. Futter kostet Geld, die Abgabe von Nährstoffen immer mehr. Was noch tun, um weiterhin wirtschaftlich Schweine zu mästen? Diese Frage stellen sich viele.

Ein Herkunftsbestand, eine Genetik, ein Alter, ein optimaler Gesundheitsstatus – beste Voraussetzungen für eine wirtschaftliche und nährstoffeffiziente Fütterungsstrategie, denkt man. So einfach ist es aber doch nicht. Nicht alle Tiere sind gleich. Die individuellen Unterschiede in der Futteraufnahmekapazität, dem Ansatzverhalten (Protein und Fett) und damit auch der Mastdauer und dem Mastergebnis, d. h. der Schlachtkörperqualität, sind existent.

Es ist schwer, mit bisherigen Techniken und Fütterungskonzepten den unterschiedlichen Bedarf der verschiedenen Tiere innerhalb einer Gruppe zu berücksichtigen. Die Rationsgestaltung ist immer nur auf das Durchschnittstier einer Altersgruppe ausgelegt. Tiere mit hoher Futteraufnahmekapazität sind kaum auszubremsen und werden schnell fett. Von anderen Tieren in der Gruppe wiederum hat man das Gefühl, sie «könnten» noch mehr mit einer anderen Rezeptur, die besser zu ihnen passt. Das kennt jeder.

Aber wie aus «Durchschnittstieren» einer ganzen Lieferpartie vollautomatisch die Tiere nach verschiedenen Typen sortieren, tagesaktuelle Daten über Futteraufnahme, Ansatzverhalten an Fett und Muskulatur generieren und daraus dann eine optimale Futterrezeptur für möglichst viele Tiere erstellen? Das ist nicht einfach, aber heute möglich.

Weiter auf Seite 2 →

Amrein Aktiv-Futter®
Sichtbare Qualität.

Amrein Futtermühle AG
Industriestrasse 18 • 6203 Sempach Station
Tel 041 469 70 70 • info@aktiv-futter.ch

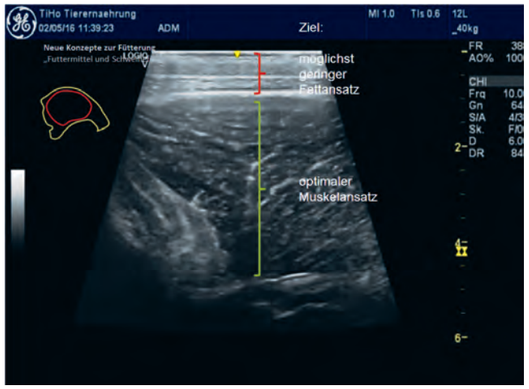
Welcher Typ ist es denn?
Die erste Frage ist: Wie erkennt man, welchen Typ Schwein man vor sich hat? Mittels moderner Ultraschalltechnik kann man heute nicht nur die Fettdicke, sondern auch die Muskeldicke bildlich darstellen und das am lebenden Tier. Man sieht sozusagen das Kotelett im wachsenden Schwein. Mit diesen Informationen kann man passgenaue Fütterungskonzepte entwickeln.

Grossgruppenhaltung macht dies möglich!
Mit Hilfe von Schleusen in der Grossgruppenhaltung kann nicht nur das Gewicht erfasst und Schweine automatisch zur Schlachtung separiert werden, das System eignet sich auch für die effiziente und standardisierte Erhebung von Ultraschalldaten (Rückenspeckdicke und Muskeldicke). Mit wenig Aufwand können innerhalb weniger Stunden Ultraschalldaten von mehreren hundert Schweinen erhoben werden.

Aus den Ergebnissen dieser Messungen wird deutlich, dass sich bereits relativ früh andeutet, welche Tiere am Ende der Mast zu fett sind und welche intensiver gefüttert werden können. Ziel des Ansatzes ist es daher, diese Entwicklung durch gezielte Fütterungsmassnahmen an das Potenzial anzupassen, um damit Futterkosten zu sparen und den Nährstoffeinsatz zu reduzieren.

Umsetzung in die Praxis – was muss ein System können?
Drei Dinge sind erforderlich, um ein System in der Praxis vollautomatisch einzusetzen:

- Geregelter Tierverkehr mit der Möglichkeit zur Erfassung des Wachstums- und Ansatztyps und automatischer Sortierung der Tiere in entsprechende Gruppen.
- Eine vollautomatische Erfassung von tatsächlicher Futteraufnahme und Gewichtsentwicklung in der jeweiligen Gruppe.



Darstellung der Fettgewebe- und Muskelschicht auf Höhe der letzten Rippe (Kotelett) mittels Ultraschallmessung (Technik: LOGIQ® V2; Foto: Jörling, TiHo)

- Fütterungskonzepte, die Futterkomponenten beinhalten, mit denen man die Energiedichte der Ration steuern kann.

Ausblick
Der Ansatz einer einfach zu bedienenden automatisch gesteuerten Rationsplanung auf Basis von Echtzeit-Tierdaten in Abhängigkeit von Genetik, Leistung, Gesundheit und weiteren Faktoren lässt eine noch exaktere Fokussierung auf einen minimalen Nährstoffeinsatz in der Fütterung zu. Die Messdaten und die darauf aufbauenden Steuerungsmechanismen können das einzelne Tier wieder ein Stück weit individualisieren.

Luc Geirnaert
International Pig Projects Hölscher+Leuschner

L-Carnitin

Kleines Element – grosse Wirkung

L-Carnitin ist eine natürlich vorkommende Eiweissverbindung, welche zu einer effektiven Nährstoffversorgung und effizienten Energiegewinnung beiträgt. In der Schweinezucht führt es zu mehr lebend geborenen Ferkeln und höheren Geburtsgewichten. Zudem ist die Vitalität der neugeborenen Ferkel deutlich höher.

Mit dem Verzicht von tierischen Produkten in der Tierfütterung ist eine wichtige Quelle von L-Carnitin weggefallen. Aus diesem Grunde ist eine Zugabe von L-Carnitin über das Mischfutter unerlässlich.

Funktion von L-Carnitin
Verschiedenste Schlüsselrollen können nur über L-Carnitin gedeckt werden. Von Bedeutung ist es vor allem für die Energiegewinnung aus Fetten. Damit wird der Wirkungsgrad der Energie, welche im Körper verbrannt werden kann, wesentlich erhöht. Dies ist besonders wichtig bei Schweinen, die hohe Wachstumsraten bei einem noch nicht voll entwickelten Organsystem aufweisen (z. B. Ferkel) oder einen besonders hohen Energieumsatz haben (z. B. Zuchtschweine).

Wirkung von L-Carnitin
In verschiedensten Versuchen, auch unter Feldbedingungen, wurden viele positive Effekte von L-Carnitin-Zugaben nachgewiesen.

Die Anzahl tot geborener Ferkel kann mit L-Carnitin-Zugabe leicht gesenkt werden. Ein grösserer Effekt zeigt sich bei der Reduktion von lebensschwach geborenen Ferkeln. L-Carnitin vermag die Kapazität für den Glukosetransport von mütterlichem Blut zum Blut der Föten zu erhöhen. Glukose ist die wichtigste Energiequelle für das Wachstum der Föten. Die erhöhte Kapazität führt im Endeffekt zu höheren Geburts- und Wurfgewichten.

Durch die verbesserte Energieverwertung kann das Zuchtschwein mehr Energie für die Milch zur Verfügung stellen. Dies führt zu mehr abgesetzten Ferkeln mit höheren Absetzgewichten.

Aktiv-Schweinefutter
L-Carnitin ist in allen Aktiv-Mutterschweinefutter und Aktiv-Ferkelfutter standardmässig enthalten. Dies sichert, in Kombination mit anderen hochwertigen Zusatzstoffen, den Erfolg im Zuchtstall.

Christoph Scheuber, Leiter Produktion

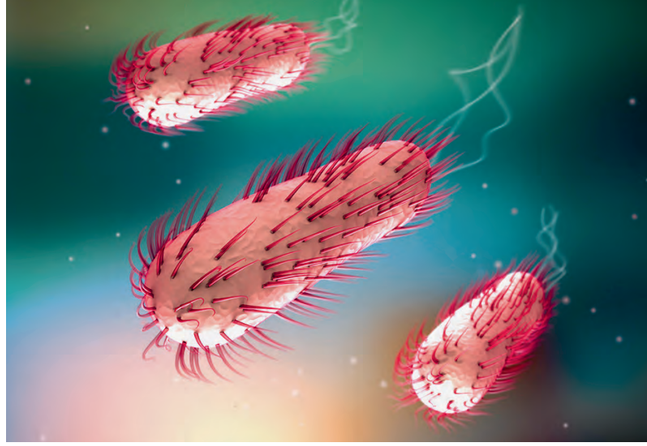
Neue Ferkelfutter-Serie

Neue erfolgreiche Futter für gesündere Ferkel

Ferkel sind während und nach dem Absetzen besonders anfällig auf Durchfallerkrankungen. Verschiedenste Ursachen können für den Durchfall verantwortlich sein. Am weitaus häufigsten als Auslöser sind Coli-Bakterien und Stress.

Die neuen Ferkelfutter berücksichtigen verschiedene Ursachen und Wirkmechanismen. Das Ziel bleibt bei allen das Gleiche – gesunde und frohwüchsige Ferkel.

Die Hauptaufgaben des Darms umfassen die Verdauung und Absorption der Nährstoffe, sowie den Schutz des Körpers vor dem Eindringen von Antigenen und Bakterien. Eine beeinträchtigte Barrierefunktion im Zusammenspiel mit gesteigerter Durchlässigkeit des Darms sind Wegbereiter für verminderte Leistung und für erhöhte Krankheitsanfälligkeit. Zahlreiche Einflüsse, darunter Stress und Entzündungen, können die Barrierefunktion des Darms beeinträchtigen, wodurch dessen Durchlässigkeit nachteilig beeinträchtigt wird. Dadurch wird ein vermehrtes Eindringen von körperfremden Substanzen und Toxinen ermöglicht und eine Immunreaktion wird hervorgerufen. Darüber hinaus schädigt die durch Stress hervorgerufene Entzündung die Darmschleimhaut. Die damit verbundene Immunreaktion bewirkt eine Hemmung des Appetits und der Futteraufnahme.



Ferkel Pro (S-1170)
Dieses Futter setzt mit Pflanzenextrakten gezielt an einem gesunden Darm an. Einerseits fördern die Pflanzenextrakte die Stabilität des Darms, anderseits werden Darmentzündungen stark reduziert. Daraus resultieren ein besserer Appetit und eine höhere Futterverwertung. Zur Unterstützung des Effekts hemmen Hefebestandteile die Coli-Bakterien.

Ferkel Kräuter (S-1100)
Ferkel Absetz Kräuter (S-1840)
Leistungsstarke Tiere sind oft von unspezifischem Durchfall betroffen. Medikamente und Impfungen sind teuer und schaffen nicht immer Abhilfe. Bei dieser Ausgangslage ist es entscheidend, die Darmgesundheit «von innen» zu stärken.

Die Futter Ferkel Kräuter (S-1100) und Ferkel Absetz Kräuter (S-1840) setzen an verschiedenen Punkten an. Einerseits helfen sie gegen unspezifischen Durchfall, anderseits erholen sich die Ferkel nach einer Durchfallerkrankung damit schneller. Die spezifisch zusammengestellten Kräuter beeinflussen die Zusammensetzung der Darmflora positiv und dienen als Schutz gegen Verdauungsstörungen, insbesondere bei jungen Tieren.

Ferkel Tannine (S-1050)
Ferkel Absetz Tannine (S-1820)
Versuche von Agroscope haben gezeigt, dass mit Tanninen Coli-Durchfälle signifikant gesenkt werden können. Die Kotfestigkeit wird positiv beeinflusst, was schlussendlich auf eine bessere Gesundheit hindeutet. Die Coli-Bakterien werden durch die Tanninen in ihrem Wachstum gehemmt und entlasten die Ferkel in der stressigen Absetzphase. Die Schwere und die Dauer des Durchfalls werden durch die Tanninen deutlich reduziert.

Die Futter Ferkel Tannine (S-1050) und Ferkel Absetz Tannine (S-1820) setzen mit ihrem selektiven Schutz durch die Polyphenole auf einen reduzierten Druck durch E. coli Bakterien und Clostridium perfringens.

Christoph Scheuber, Leiter Produktion

Mit natürlichen Futterzusätzen beim Geflügel zum Erfolg

Vertrauen Sie der Natur?

Gesunde Tiere und bessere Leistung – durch den Einsatz von Kräutermischungen bei Nutztieren wird deren Stoffwechsel unterstützt und die körpereigene Abwehr gestärkt.

Sekundäre Pflanzenstoffe
Pflanzen bilden eine Vielzahl an Stoffen. Ein Teil davon wird nicht im Stoffwechsel der Pflanzen gebraucht und ist somit für die Pflanze nicht direkt überlebensnotwendig. Diese sogenannten sekundären Pflanzenstoffe übernehmen aber andere wichtige Funktionen in den Pflanzen. Sie schützen zum Beispiel vor Frassfeinden, Pflanzenkrankheiten und UV-Licht. Farbstoffe in Blüten und Früchten ziehen bestäubende Insekten oder früchtefressende Tiere zur Verbreitung von Samen an. Diese sehr unterschiedlichen Pflanzenstoffe entfalten im Körper von Tier und Mensch andere Wirkungen und sind deshalb für die Ernährung so interessant.

Kräutermischungen aus ganzen Pflanzen
Wichtig ist bei diesen Pflanzenmischungen, dass nicht nur ein «Problem» behandelt wird. Das Ziel muss immer eine Förderung der allgemeinen Gesundheit und Leistungsfähigkeit sein. Die Vielzahl an Pflanzenstoffen in den Kräutermischungen wirkt in den verschiedensten Körperbereichen synergistisch. Dadurch sind auch die positiven Auswirkungen sehr breit verteilt. Die Herb-All™ Kräutermischungen von LifeCircle Nutrition AG können bei allen Nutztierarten eingesetzt werden. Im Folgenden einige interessante Aspekte für deren Anwendung beim Geflügel.

Unterstützung für den Energiestoffwechsel
Beim Geflügel liegt eigentlich in allen Produktionsphasen ein hohes Stoffwechselniveau vor. Durch die fördernde Wirkung von Kräutermischungen auf den Leberstoffwechsel verbessert sich die Energieverwertung und die allgemeine Fitness der Tiere. Dies zeigt sich beim Geflügel in besseren Tageszunahmen oder höheren Legeraten.

Ausgeglichene und leistungsfähige Herde
In der Tierhaltung gibt es immer wieder Phasen mit erhöhter Belastung der Tiere. Stress hat unter anderem eine hemmende Wirkung auf das Immunsystem. Mit einer Kräutermischung im Futter können die Tiere besser mit erhöhtem Stress umgehen. So verwundert es nicht, dass eine verbesserte Immunantwort durch deren Einsatz nachzuweisen ist. Durch den Einsatz in sensiblen Produktionsphasen – wie beispielsweise vor und während der Umstallung – wird damit ein gesundes Fundament für eine ausgeglichene und leistungsfähige Herde gelegt.

Stärkung der eigenen Abwehrkräfte
Des Weiteren unterstützt eine Kräutermischung die Tiere durch Stärkung der eigenen Abwehrkräfte. Die Kräuter werden als Kuren eingesetzt – insbesondere, wenn die Tiere Parasitendruck ausgesetzt sind. Ein gewisser Parasitenbefall der Tiere ist unproblematisch und entspricht eigentlich den natürlichen Bedingungen, an die sich die Tiere angepasst haben. Der Landwirt hat lediglich dafür zu sorgen, dass durch Managementmassnahmen ein übermässiger Befall verhindert wird. Die Kräutermischung ist so zusammengestellt, dass dank gestärkter Abwehrkräfte die Tiere trotz parasitärer Bürde gesund und leistungsfähig bleiben. Dies äussert sich durch geringere Abgänge, besserer Befiederung, guter Dotterfarbe und natürlich höherer Legeleistung.

Natürliche Alternative zu Kokzidiostatika
Eine weitere Kräutermischung schützt das Geflügel vor einzelligen Parasiten wie Kokzidien. Im Vordergrund steht der Einsatz in der Geflügelmast, wo in der Regel nicht gegen diese Parasiten geimpft wird.

Dr. med. vet. Benjamin Furter

Reminder

Energieeffizienz bei Ferkelnestern und Jagerkisten

«Es hät solang's hät»

Die Landwirtschaft, besonders die Schweinehalter, benötigen für die Ställe (Heizen, Lüften, Kühlen) viel elektrische Energie. Zur Reduktion des Stromverbrauchs wurde das Förderprogramm «Ferkelnest» von AgroCleanTech geschaffen. Gefördert wird der Austausch von alten Ferkelnestern/-kisten sowie deren Vorhänge. Zwischen 15 und 25 % der Investition wird bei den Nestern und bis zu 40 % bei den Vorhängen zurückvergütet.

Mit einem optimierten Ferkel-/Jagernest kann der Stromverbrauch, im Vergleich zu einem konventionellen Unterschlupf, um bis zu 70 % reduziert werden. Im Abferkelstall kann so pro Jahr bis zu 700 kWh / Ferkelnest (CHF 140.–) und im Jagerstall bis zu 1500 kWh / Jagerkiste (CHF 280.–) eingespart werden.

Weitere Informationen finden Sie unter
https://www.agrocleantech.ch (weiter zu: für Landwirte – Förderprogramm Ferkelnester) oder bei Ihrem Berater.

Manuel Küng, Praktikant

Tipp

Aufgrund des ausserordentlichen Sommers haben wir zwei neue Produkte entwickelt: den **Raufutterersatz FreeFlow® (S-5700)** und den **Raufutterersatz Würfel (S-5703)**

Mit einem NEL-Gehalt von 6.0 MJ pro kg können diese beiden Produkte eine gute Möglichkeit bieten, Ihre Grundfutterration zu strecken. Die Produkte können mit 1 bis 5 kg pro Tier und Tag ideal als Raufutterersatz verwendet werden.

Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren Fütterungsberater, welcher Sie gerne näher berät.

Serie: Homöopathie bei Nutztieren

Agnus Castus C 200

Hier soll kein dickes und kompliziertes Buch über Homöopathie entstehen, sondern vielmehr werden Erfahrungen aus der Praxis weitergegeben. Alle, die mit Tieren arbeiten, sollen motiviert werden, diese homöopathischen Kügeli einfach einmal auszuprobieren.

Um bei den Nutztieren ein neues Leben entstehen zu lassen, braucht es eine gute und sichtbare Brunst, damit wir etwas damit anfangen können. Einzelne Tiere lassen sich damit viel Zeit oder nehmen es mit den sogenannten Brunstsymptomen nicht so ernst. Was haben wir als Manager solcher Tiere für Möglichkeiten?

Neben einem guten Gesundheitsstatus der Tiere und einem einwandfreien Management bleibt uns da wirklich nur noch die Trickkiste mit den Hormonen? Sicherlich nicht. Wie schon Hahnemann mit seiner Ähnlichkeitsregel sagt: Ähnliches möge durch Ähnliches geheilt werden. Geben wir den homöopathischen Kügeli doch eine Chance.

Welche Bezeichnung passt denn besser zu einem nicht brünstig werdenden Tier als ein keusches Lamm? Der Mönchspfeffer, lat. Vitex Agnus Castus, heisst übersetzt keusches Lamm. In der Antike wurde der Mönchspfeffer in Klöstern irrtümlicherweise zur Hemmung des Geschlechtstriebes eingesetzt. Na dann, viel Spass… Wir verabreichen nun unseren nicht brünstig werdenden Tieren an einem Tag drei Mal eine Dosis des Mittels Agnus Castus C 200 – am besten morgens, mittags und abends. Das entspricht etwa fünf bis zehn homöopathischen Kügeli und lassen uns in den nächsten drei bis fünf Tagen von der Wirkung überzeugen. Viel Erfolg.

Fabienne Bürgisser, med. vet. Tierärztin

Serie Milchvieh: Wie aus einem Kalb eine Hochleistungskuh wird (Teil 1)

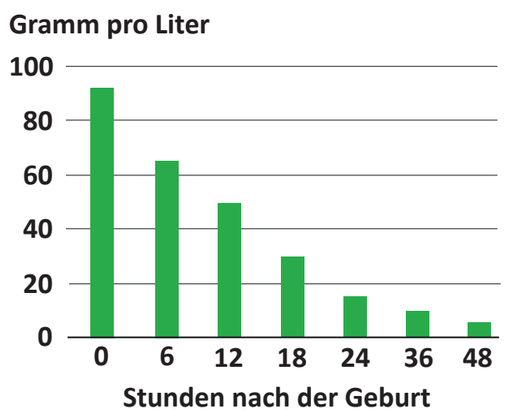
Von 0 auf 10 000 kg in weniger als drei Jahren

Die Weichen für die spätere Milchleistung werden bereits in den ersten Lebenswochen eines Kalbes gestellt. Deshalb sollte alles unternommen werden, um den Kälbern einen optimalen Start ins Leben zu ermöglichen. Doch was heisst optimal? Und was haben die Kolostrumqualität, die Ad-libitum-Tränke und die Eisenversorgung damit zu tun?

Die Kälbergesundheit ist eine elementare Grundlage für die Produktivität und Leistungsfähigkeit eines Milchproduktionsbetriebes. Zum einen verursachen kranke Kälber viel Arbeitsaufwand und hohe Kosten, zum anderen wird nur aus einem gesunden Kalb später eine leistungsstarke Milchkuh. Unverzichtbar für eine gute Kälbergesundheit ist eine umgehende Kolostrumversorgung in ausreichender Menge und Qualität.

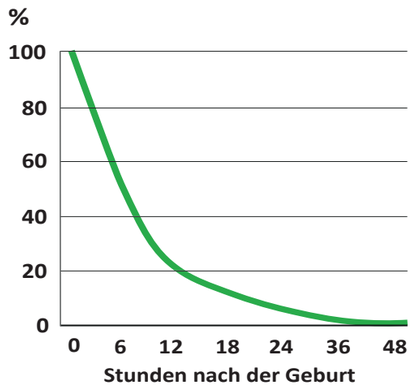
Kolostrum wann und wie viel?
Die Kälber kommen ohne intaktes Abwehrsystem zur Welt und sind deshalb auf eine passive Immunisierung zum Aufbau einer eigenen Abwehrfähigkeit angewiesen. Die kostengünstigste Variante ist das Verabreichen von qualitativ hochwertigem Kolostrum. Hochwertig bedeutet in diesem Zusammenhang mindestens 50 g Immunglobuline pro Liter Milch. Für eine ausreichende Versorgung mit diesen Antikörpern benötigt ein neugeborenes Kalb mindestens 150 g Immunglobuline, was bei guter Qualität der Kolostralmilch folglich drei Litern Milch entspricht. In der Praxis sind allerdings auch Gehalte von unter 25 g/l keine Seltenheit, womit für eine ausreichende Versorgung des Kalbes bis sechs Litern und mehr nötig werden. Je schneller nach der Geburt das Kolostrum verabreicht wird, desto höher ist der Gehalt (vgl. Abbildung 1) und desto besser gelangen die Antikörper ins Blut des Kalbes (vgl. Abbildung 2). So sinkt der Gehalt in den ersten zwölf Stunden auf den Grenzwert von 50 g/l ab. Die rechtzeitige Versorgung des Kalbes mit Kolostrum ist damit entscheidend und sollte nicht dem Zufall überlassen werden. Bleiben Mutter und Kalb unbeaufsichtigt, nehmen rund 50 % der Kälber nicht ausreichend Kolostrum auf.

Abbildung 1: Entwicklung des Gehalts an Immunglobuline in der Kolostralmilch



Quelle: Edition-LMZ

Abbildung 2: Durchgangsrate der Antikörper von der Kolostralmilch ins Blut



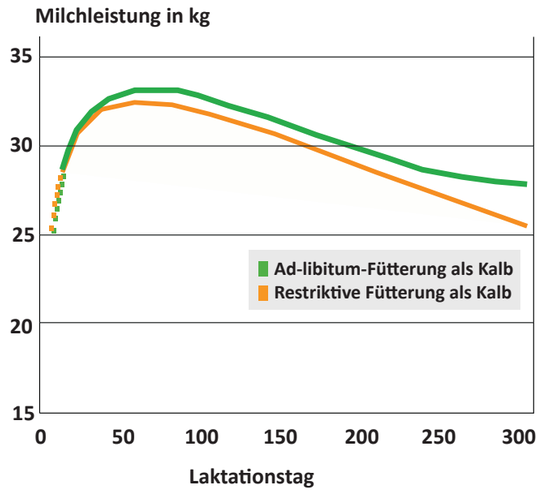
Quelle: Edition-LMZ

Tipps zum Kolostrummanagement
- Überschüssiges Erstgemelk einfrieren. Durch kleine Portionen (0,5 l) werden Einfrier- und Auftauschäden minimiert.
- Bei Bedarf Biestmilch im Wasserbad (50 °C) oder Mikrowelle (250 Watt) auftauen.
- Frisches Kolostrum immer der aufgetauten Biestmilch vorziehen, da Auftauverluste von bis zu 40 % der Immunglobuline entstehen können.
- Messen der Kolostrumqualität kann sich lohnen, denn mal Hand aufs Herz, wissen Sie, wie gut das Kolostrum Ihrer Kühe ist? Lassen Sie sich bitte nicht durch die Farbe und Dickflüssigkeit blenden. Messen Sie doch einfach mal mit einem Refrakto- oder Kolostrometer nach. Aha-Erlebnis garantiert!

Ad-libitum-Kälber gesund und leistungsstark
Die Ad-libitum-Tränke stellt das restriktive Tränkeverfahren zusehends in den Schatten. Dies nicht ohne Grund, da Kälber, die uneingeschränkt saufen können, durch höhere Zunahmen, Widerstandsfähigkeit und geringeres Besaugen glänzen. Befürchtungen, dass die Ad-libitum-Tränke zu mehr Erkrankungen, insbesondere Durchfall, führt und sich gar der Pansen verzögert entwickelt, konnten in Praxisversuchen wiederholt widerlegt werden. Neben den obengenannten Vorzügen der Ad-libitum-Tränke für das Kalb überzeugen diese Kälber später als Milchkuh gegenüber restriktiv versorgten Kälbern. Dies durch bessere Persistenz und höhere Milchleistung (siehe Abbildung 3).

Eisenversorgung
Während die Eisengabe bei den Ferkeln schon standardisiert ist, wird bei den Kälbern die Notwendigkeit immer noch unterschätzt. Dies obwohl eine Unterversorgung stark negative Folgen auf die Kälbergesundheit hat. Da Eisen massgeblich an der Immunabwehr beteiligt ist, sind unterversorgte Kälber krankheitsanfälliger und haben schlechtere Tageszunahmen. Für eine gute Versorgung des Kalbes werden 100 mg Eisen pro Tier und Tag empfohlen. Vollmilch hat lediglich einen Gehalt von 0,5 mg/l, was eine ausreichende Versorgung des Kalbes verunmöglicht. Aus diesem Grund ist eine zusätzliche Eisengabe in den ersten Lebenstagen auch bei Kälbern angezeigt. Nicht zuletzt, weil die Kosten und der Arbeitsaufwand dieser Prophylaxe im Vergleich zu einem erkrankten Kalb minim ausfallen.

Abbildung 3: Leistung der Milchkuh in Bezug auf das Fütterungsverfahren als Kalb



Quelle: Wiedemann 2015

Kurz und knapp – so gelingt der Start
- Kolostrum ist nicht «nur» Milch, sondern günstige Medizin. Daher gilt, nach dem Abkalben die Kuh innert drei Stunden zu melken und das Kalb unverzüglich zu tränken
  ➔ rapide Abnahme der Kolostrumqualität
- Kälber Ad-libitum tränken
  ➔ höhere Zunahmen als Kalb und höhere Milchleistung als Kuh
- Eisenversorgung sicherstellen
  ➔ bringt viel und kostet wenig

Nerina Spalinger, dipl. Ing. Agr. FH

Tipp

Aktiv-Milkpower

Der Milchzusatz für die Ad-libitum-Tränke mit Nuckeleimer. Die stabilisierte Milch bleibt den ganzen Tag zur freien Verfügung. Das Aktiv-Milkpower (8451) wird ab dem ersten Lebenstag eingesetzt. Weiter versorgt dieses Produkt Ihre Kälber mit lebenswichtigen Vitaminen und Mineralstoffen wie Selen, Eisen, Zink, Kupfer und Mangan sowie Vitamin A, B, C, D, E, K und Biotin.

Milchvieh

Erfolg auch dank jungem Herbstgras

Das Wohlbefinden der Kühe hängt sehr stark von ihrem Gesundheitszustand ab. Die häufig auftretenden Probleme in der Milchviehhaltung (Klauenleiden, hohe Zellzahlen oder Pansenazidosen) führen für den Betrieb vielfach zu grossen finanziellen Einbussen durch geringere Milchleistung, abmagernde Tiere, Euter- und Zitzenverletzungen, Fruchtbarkeitsstörungen, sowie vorzeitige Schlachtungen. Ursachen dafür sind das Management, die Stallhygiene und die Fütterung. Für gesunde und leistungsfähige Kühe empfehlen wir deshalb den Milchvieh Aktiv-Fit-Würfel.

Pansenazidosen sind grundsätzlich begünstigt durch zu energiereiche Rationen mit wenig Struktur, falsche Galtfütterung und zu plötzlicher Futterumstellung. Sterben verschiedene Bakterien durch das sich ändernde Milieu im Pansen ab, kommt es zur Entlassung von Giftstoffen in das Blut. Diese verursachen Durchblutungsstörungen in wichtigen Geweben der Klauen und können Klauenrehe entstehen lassen. Um Pansenazidosen zu verhindern, enthält der Milchvieh Aktiv-Fit-Würfel (S-6303) deshalb einen hohen Gehalt an Puffersubstanzen. Zusätzlich fördert er die Hornqualität für gesunde Klauen mit Biotin und organischem Zink.

Hohe Zellzahlen sind ein Anzeichen für eine Entzündung der Milchdrüsen. Eine Infektion erfolgt entweder von aussen über den Strichkanal oder über den Blutweg. Entscheidend ist daher die Hygiene im Stall und die Gesundheit der Tiere. Das im Milchvieh Aktiv-Fit-Würfel enthaltene organische Zink hilft gegen hohe Zellzahlen durch die Stärkung des Immunsystems und spielt eine wichtige Rolle beim Wachstum von schnell nachwachsenden Geweben, wie z. B. Schleimhäuten und der Gewebereparatur nach Verletzungen.

Ergänzend enthält der Milchvieh Aktiv-Fit-Würfel Beta-Carotin und einen hohen Gehalt an Vitamin E für eine gute Fruchtbarkeit sowie eine Kombination aus pansengeschütztem L-Carnitin und Nicotinsäure für die optimale Leistung dank einem effektiven Energiestoffwechsel.

Sarah Stübi, Agronomin

Zusammenfassung Milchvieh Aktiv-Fit-Würfel

Mit einem erhöhten Zinkgehalt und dem Biotin zur Klauenfestigung, ist der Aktiv-Fit-Würfel (S-6303) das Spezialfutter bei Klauenproblemen und hohen Zellzahlen. Die Puffersubstanzen wirken vorbeugend gegen eine Pansenazidose.

Von Bauern… für Bauern

zu verkaufen

Schweinetröge
Chromstahl
076 488 37 15

Rübengraber 1-reihig
Holzfräse
Transmission Motor
077 476 53 87

Mostflaschen
25 Liter
076 528 30 39

Schleppschlauch-verteiler
Wälchli
077 476 53 87

Kastriergerät
Porc-Anest 3000, 3er
079 613 85 74

Getreidequetsche
079 509 67 69

Kastriergerät
Porc-Anest 3000, 3er
032 679 01 63

Duroc-Jungeber AR1
mehr und vitalere Ferkel,
E. coli F4 resistent,
robustere Mastschweine
079 787 30 22

Heugebläse
4 Flügel, 12 PS
079 509 67 69

Gülle-Stabmixer 10 PS
079 509 67 69

Tränkefass 3000 Liter
079 509 67 69

Schweine-Futterautomat
für grobe Würfel
079 954 95 01

Milkbar für Kälber
10er, zum Ad-libitum
Tränken
079 668 57 22

gesucht

QM-Mastjager für Direktbestossung
von Mastbetrieb
079 641 40 88

Gras-Siloballen
079 502 80 49

P.P.
CH-6203
Sempach Station
DIE POST
B-ECONOMY
Amrein
Aktiv-Futter®
Sichtbare Qualität.